Leser Dr. Karsten Karad zum Thema **„Gegen die Corona-Angst"**:

Wir brauchen keine neue Normalität

Vielleicht ist ja auch mal ein Bericht aus der unmittelbaren „Corona-Front" in der Hausarzt-Praxis interessant.

Corona-Epidemie in China. Die Nachrichten überschlugen sich. Auch in Lünen bereitete man sich auf das Schlimmste vor. Chefarzt Dr. Lenfers und seine Krankenhaus-Crew bewältigten ihre Aufgabe sehr professionell. Eine Beatmungsstation wurde aufgebaut.

Und dann kam das große Warten auf „die Welle". Ab Ende März – da war das Virus bereits drei Monate hier in Deutschland, in fast jedem Ort – entschlossen wir uns, in der Praxis Atemschutzmasken zu tragen und die Hygienemaßnahmen noch weiter zu erhöhen. Alle leben in Angst und Schrecken.

Und dann die Meldung: „Auch Lünen hat nun seinen ersten Corona-Toten!" Allerdings war dies jemand, der die Infektion bereits überstanden hatte und dann einige Wochen später an einer anderen Erkrankung verstorben ist. Das ist tragisch, gerade, wenn es ein jüngerer Mensch ist, aber ist hier Corona/Covid 19 die Ursache?

Zurzeit haben wir etwa 200.000 positiv getestete Personen in Deutschland. Jeder weiß, dass die Dunkelziffer viel höher ist. Und ja, auch von diesen 200.000 Menschen wird mal einer sterben, besonders von den über 90-Jährigen! Sind das dann alles Corona-Tote?

Jetzt zu unserer relativ großen Hausarzt-Praxis: Seit Anfang des Jahres haben wir 68 Corona-Tests durchgeführt. Davon waren drei positiv. Keiner der drei Patienten war ernsthaft erkrankt, allenfalls leichte Grippe-Symptome.

Seit Januar hatten wir überhaupt nur einen Pneumonie-Fall (= Lungenentzündung), und der war bereits im Januar 2020, sicher ohne Corona-Bezug.

Diese Virus-Saison war überhaupt recht mild.

Ja, aber es kommt ja wohl noch die „Zweite Welle"! Merkwürdig, die zweite Welle hat es nirgendwo auf der Welt gegeben, auch nicht nach den Lockerungsmaßnahmen in Österreich, Italien oder Spanien. Verbranntes Land brennt eben nur einmal.

Und hier bei uns? Mit den Hotspots werden wir leben müssen, aber wir können es auch! Gütersloh? Ja, einige positiv Getestete gibt es, aber behandlungsbedürftig ist davon so gut wie keiner, außer vielleicht wegen Depression, weil er nicht in Urlaub fahren darf.

Noch mehr Tests machen? Jeder einzelne Test kostet die Krankenkasse 59 Euro! Das entspricht ungefähr dem Arzneimittelbudget für drei Monate eines 50-Jährigen. Und das werden wir alle über die Krankenkassenbeiträge bezahlen müssen.

Mein Plädoyer: Wir brauchen keine „neue Normalität" mit Abstandsregelungen (die sowieso nicht eingehalten werden), Masken und Eisschleckverordnung. Wir sollten einfach wieder zur guten alten Normalität zurückkehren.

Wir freuen uns über Ihre Meinung. Schreiben Sie uns – aber nicht zu lang, damit wir möglichst viele Leserbriefe abdrucken können. Wir behalten uns Kürzungen vor. Einsendungen mit vollständiger Anschrift und Telefonnummer bitte an: Lokalredaktion Lünen, Münsterstraße 7, 44534 Lünen, oder per E-Mail an luenen@ruhrnachrichten.de